

Gemeinsame Vision und gemeinsamer Auftrag

*Arbeitspapier zur Evaluation der Partnerschaftsarbeit des YMCA Ghana, Sierra Leone und des CVJM-Westbund e. V.
2022–2024*

Grundlagen unserer Partnerschaft

Wir als YMCA Ghana, YMCA Sierra Leone und der CVJM-Westbund e. V. haben über so viele Jahre hinweg eine herzliche Zusammenarbeit gepflegt und sind uns dennoch der kolonialen Denkweise der Vergangenheit bewusst, die unsere CVJM-Partnerschaft bis heute prägt. Wir wollen an ihrer Überwindung in folgendem Verständnis arbeiten:

1. Es handelt sich weder um eine „Diener-Bediente-Beziehung“ noch um eine „Geber-Nehmer-Beziehung“, sondern um eine Beziehung, die die gemeinsame Liebe zu unseren jungen Menschen und den Ländern, in denen wir arbeiten durch Gottes Segen und Liebe als Grundlage hat.
2. Wir sehen uns als gleichberechtigte Partner mit einer gemeinsamen Vision und einem gemeinsamen Auftrag sehen.
3. Die Möglichkeiten und Erfahrungen aller drei Partner werden gleichermaßen wertgeschätzt, anerkannt und einander zur Verfügung gestellt.

Der YMCA Ghana, der YMCA Sierra Leone und der CVJM-Westbund e. V. sehen die Partnerschaft als eine wechselseitige Beziehung zwischen den drei CVJM, die darauf hinarbeitet, junge Menschen zu unterstützen und Gottes Reich zu errichten, indem sie das Leben junger Menschen und ihrer Communities verändert. Es ist eine Beziehung, die unsere Mission widerspiegelt und in der wir uns gemeinsam darauf einigen, sie mit Auswirkungen für alle Partner zu erfüllen. Unsere Partnerschaft zielt darauf ab, die Chancengleichheit bei der Partizipation an den Programmen und Projekten der Partnerschaftsarbeit zu gewährleisten.

Arbeitsweisen

Wir verankern unsere internationale Partnerschaft in unserem Verständnis von CVJM und in unseren Arbeitsstrukturen (sie wird als Querschnittsaufgabe verstanden).

Wir als beteiligte Partner betonen die Leidenschaft für internationale Partnerschaft für alle Beteiligten, einschließlich der Leitung, der Mitarbeiter: innen und der Freiwilligen. Das bedeutet, dass wir den initiativen Austausch von Ideen, Feedback und Ressourcen fördern und mit einbeziehen.

Die Ergebnisse der Evaluation werden in die CVJM eingebracht, sie werden reflektiert, um zu erkennen, was hilfreich ist, was sich bewährt und was angepasst und verändert werden muss.

Es finden zu Anfang vierteljährliche Sitzungen zum Austausch von Informationen und zum gemeinsamen Lernen statt, die abwechselnd von allen Partnern ausgerichtet werden (ständige Gruppenmitglieder sind die hauptamtlichen Mitarbeitenden der CVJM-Partner, die für diese Evaluation beauftragt sind; die Gruppe kann nach Bedarf und Wunsch erweitert werden).

Wir bleiben offen für die Anpassung der Partnerschaftsstruktur an sich ändernde Umstände.

Das Teilen von Ressourcen und Fachwissen für z. B. beispielhafte Projektideen und Konzepte, die für Programme zur Stärkung der Jugend zur Verfügung geteilt und genutzt werden können, wird ermöglicht. So kann eine strukturelle Stärkung und der Ausbau von Ressourcen in allen CVJM ermöglicht werden. Die Aufgabe von Leitung ist hier die Vernetzung und die gemeinsame Nutzung von Fachwissen und Ressourcen. Mehr Ressourcen

Bei der Verwirklichung dieser Ziele wird die Vision 2030 des CVJM Weltbundes einbezogen und damit deutlich gemacht, dass wir an einer gemeinsamen Vision mit den jeweiligen Möglichkeiten arbeiten.

Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Verwirklichung dieser Visionen und dem gemeinsamen Ziel der Partnerschaft mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Indem wir unsere Potenziale bündeln, werden wir stärker und resilienter für unsere Arbeit vor Ort.

Eine offene und transparente Kommunikation ist von entscheidender Bedeutung, um Probleme zeitnah anzugehen und eine gesunde Arbeitsbeziehung zu fördern.

Es werden Rollen und Verantwortlichkeiten für jeden Partner miteinander besprochen und beschrieben.

Auf dem Weg unserer gemeinsamen Arbeit

Die Wirkung der Partnerschaft sollte so vielen wie möglich zugutekommen, das schließt Formen der Partnerschaft aus, die individuell und exklusiv gestaltet werden.

Alle Partnerschaften (auch die Ort-zu-Ort-Partnerschaften) sollen die breiteren YMCA-Strukturen respektieren und ihnen gegenüber rechenschaftspflichtig sein. Wir arbeiten darüber hinaus gemeinsam an Formaten, die eine gleichberechtigte Beteiligung und Stärkung aller Ortsverbände ermöglichen.

Junge Menschen, die die Grundlage unserer Existenz als Jugendverband bilden, müssen eine starke Säule und der Grund für unsere Arbeit sein.

Die Befähigung junger Menschen zu Leitungsverantwortung und zur Veränderung der Gesellschaft steht im Mittelpunkt unserer Mission („Youth Power Space“-Programm). Das „Youth Power Space“-Programm hat das Ziel, junge Menschen auf den Fahrersitz zu setzen, d.h. sie in Leitungsverantwortung zu bringen. Der Fokus unserer Arbeit liegt in diesem Ziel und deshalb sind unsere Programme darauf ausgerichtet.

Wir müssen die nächste Generation von YMCA/CVJM-Leitungspersonen aufbauen und in sie investieren.

Alle Partner müssen investieren, um Raum für junge Menschen zu schaffen, damit sie ihre von Gott gegebenen Talente entfalten können. Dies kann z. B. durch Schulung von Leitungspersonen sowie durch Austauschbesuche und gegenseitigen Kontakte geschehen.

Es werden Ressourcen gesucht, bereitgestellt und genutzt, um Programme zur Befähigung junger Menschen zu ermöglichen.

Wir fördern die Schaffung von Räumen für junge Menschen, in denen sie sich treffen, austauschen und neue Möglichkeiten erkunden können.

In den Umsetzungs- und Strategieplänen werden Ideen, Entwürfe und andere Überlegungen entwickelt und miteinander abgestimmt. Diese Ergebnisse werden dem Arbeitspapier als Anlage beigefügt und ständig ergänzt.

Im Gesamtvorstand des CVJM-Westbund e. V. am 2. März 2024 angenommen

Anlage (Stand März 2023)

Ideen und Projekte, die bereits entwickelt wurden:

- Gemeinsame Nutzung von Programmen und Dokumenten, die für alle Partner hilfreich sein können.
- Förderung des Austausches unter jungen Menschen auf verschiedenen Ebenen.
- Trilaterale Partnerschaft zur Ressourcenmobilisierung für größere Projekte (BMZ; GIZ; ...) Programmatischer Fokus auf die SDGs/Vision2030.
- Jugendaustauschprogramme auf allen Seiten (Es gibt bereits ein Austauschprogramm zwischen Deutschland und Ghana. Wir sollten auch Ghana nach Deutschland, Sierra Leone nach Ghana, Ghana nach Sierra Leone, Deutschland nach Sierra Leone, Sierra Leone nach Deutschland haben).
- Austauschprogramme von Personal und Freiwilligen zur Stärkung der partnerschaftlichen Beziehungen und zur Erweiterung des eigenen Horizontes.
- Die Vorstände von YMCA Ghana, Sierra Leone und Westbund treffen sich regelmäßig, um übergreifende Themen zu besprechen und die geistliche Gemeinschaft zu pflegen.
- Einbindung des CVJM Deutschland und der African Alliance in die Partnerschaftsarbeit.
- Treffen aller drei Partner mit dem Ziel, Projektstandorte zu besuchen und Schulungen für Mitglieder und Mitarbeiter durchzuführen.